Skandal der Woche KW 34

Datum

18.08.2014

Der Skandal

Die Pressefreiheit wird in Ferguson / USA stark eingeschränkt. Mehrere Journalisten werden von der Polizei gejagt und teilweise festgenommen.

Bedeutung des Skandals

1. Die Gewaltenteilung von Demokratien:

Macht im Staat Nr. 1:	Parlamente = Legislative
Macht im Staat Nr. 2:	Regierungen = Exekutive = Polizei = Staatsanwaltschaft
Macht im Staat Nr. 3:	Gerichte = Judikative
Macht im Staat Nr. 4:	Presse = Medien = Journalisten

2. Die Gewaltenteilung wird ausgehebelt. Macht Nr. 2 hindert Nr. 4 an der Arbeit durch Entzug von Freiheit, Rechten und Würde

Man stelle sich vor, ein Gericht (Nr. 3) hindert die Bundesregierung (Nr. 2) weiterzuarbeiten und inhaftiert die Bundesregierung. Genau das ist in Ferguson geschehen. Nach den Enthüllungen der massenhaften Überwachung der Bürger dieser Erde durch die NSA ist dieser Skandal ein weiterer Hinweis, wie in den USA die Demokratie gelebt wird. Die Festnahmen von Journalisten stehen im Trend westlicher Demokratien wie USA und Deutschland von zunehmenden widerrechtlichen Machtaneignungen der Exekutive zu Lasten der anderen drei Einflussgrößen. Es zeigt sich das zweite „versteckte“ Gesicht der Macht, nämlich andere davon abzuhalten, das zu tun, was sie wollen oder dürfen. Durch die Behinderung journalistischer Arbeit können die Medien nicht über die wahren Interaktionen in einer Gesellschaft berichten. Aktuelle Konflikte werden dadurch unterdrückt. Fazit: Wenn Journalisten von der Exekutive zunehmend aus der politischen Arena ferngehalten werden, können die Massen keinen Einfluss mehr auf den politischen Prozess nehmen. Der Weg in den USA und in der BRD geht klar in Richtung eines totalitären Systems.